

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **89 (2002)**

Heft 12: **Erkundung im Gebirge = Explorer les montagnes = Exploring the mountains**

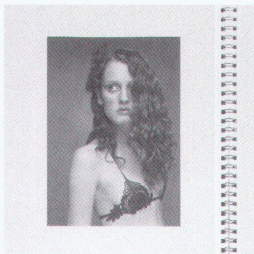
PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

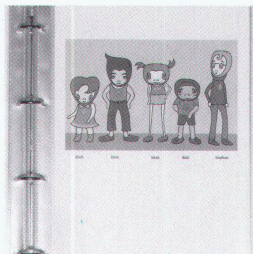
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



| 2



| 3

einer Designfirma wählen. Da heute vorwiegend interdisziplinär gearbeitet wird, wurden ferner die bisher neun eher Material bezogenen Kategorien des Wettbewerbes aufgehoben und eine Unterteilung eingeführt, die die unterschiedlichen Produktionsbedingungen berücksichtigt: Kategorie A umfasst Unikate oder Kleinserien, Kategorie B Aufträge Dritter bzw. Entwürfe für eine serielle Produktion.

Noch bis 12. Januar 2003 zeigt das Museum für Gestaltung in Zürich in der Ausstellung «Swiss Design 2002: Netzwerke» die Preisträger der diesjährigen Ausschreibung. 262 Gestalter haben teilgenommen, 24 Arbeiten wurden prämiert und sieben Praktikumsplätze vermittelt: in New York bei Visionaire, Big Magazine und Isabel + Ruben Toledo, in London bei Jasper Morris und G.T.F., in Berlin bei Vogt + Weizegger sowie bei Jakob Schlaepfer in St. Gallen. Ein vielseitiges Begleitprogramm, der «Design Salon», thematisiert die Idee des networking in Vorträgen und Podiumsdiskussionen und bietet darüber hinaus Gelegenheit, erste Kontakte auch gleich vor Ort zu knüpfen. www.designsalon.ch

Neuer Geschäftsleiter für das Design Center Langenthal

Noch vor dem Stelldichein der Inneneinrichter am diesjährigen Designer's Saturday in Langenthal

am ersten Wochenende im November hat der Verwaltungsrat des Design Center Sergio Cavero zum neuen Geschäftsleiter ernannt. Der 33-jährige Architekt, Inhaber eines Architekturbüros in Zürich, Ausstellungsleiter der Arteploge Yverdon-les-Bains und Gestalter von Bühnenbildern und Videofilmen, wird sein Amt am 1. Februar 2003 antreten.

Eidgenössischer Wettbewerb für Kunst (und Architektur) 2003

Am Eidgenössischen Wettbewerb für Kunst können sich Schweizer KünstlerInnen und ArchitektInnen bis zum vierzigsten Altersjahr sowie Kunst- und ArchitekturvermittlerInnen (ohne Altersgrenze) beteiligen. Die Eidgenössische Kunstkommission bildet die Jury. Sie wird im Bereich Architektur 2003 von Beat Consoni, Architekt, Rorschach, Carlos Martinez, Architekt, Berneck, und Isa Stürm, Architektin, Zürich unterstützt. Im Bereich Architektur legt die Jury besonders Wert auf Projekte, die aus künstlerischer Sicht von Interesse sind, das heisst einen experimentellen Charakter haben.

Der Wettbewerb wird in zwei Runden durchgeführt. In einer ersten Runde legen die TeilnehmerInnen der Jury ein Dossier vor. Die ausgewählten BewerberInnen werden zu einer zweiten Runde eingeladen, wo sie im Rahmen einer öffentlichen Ausstel-

2 | Daniel Hermann: Latex Lingerie, Kategorie A

3 | Judith Zaugg: Kinderbuch, Kategorie B

lung in Basel ihre Arbeit vorstellen. An diesem Anlass bestimmt die Jury die PreisträgerInnen. Pro Jahr werden zwischen 20 und 30 Preise zugesprochen. Die Preissumme beträgt zwischen 18 000 und 25 000 Franken.

Die Unterlagen zur Teilnahme am Eidgenössischen Wettbewerb für Kunst können schriftlich oder via E-Mail beim Bundesamt für Kultur, Dienst Kunst, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern (swissart@bak.admin.ch) angefordert werden. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2003.

www.tektorum.de

Am 5. November 2002 startete unter der Adresse www.tektorum.de ein neues Diskussionsforum für Studierende aller Studiengänge des Bauwesens. Das Forum, ein Gemeinschaftsprojekt der Internetdienste archinoah.de und candarch.de, richtet sich gleichermaßen an Studenten der Fachrichtungen Architektur, Innenarchitektur, Bauingenieurwesen, Stadt- und Landschaftsplanung. Das Konzept sieht vor, Fachleute als Moderatoren einzubeziehen, die für einzelne Themenbereiche zuständig sind und die Diskussionen begleiten.

Neue Seminare im Bereich Gestaltung und Marketing

In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Verwaltung, Fachbereich Technik

(HSZ-T) bietet die Spectromedia GmbH eine neue Seminarreihe an, die sich besonders an Berufsleute aus den Bereichen Design, Architektur, Ingenieurwesen, Werbung und Marketing richtet.

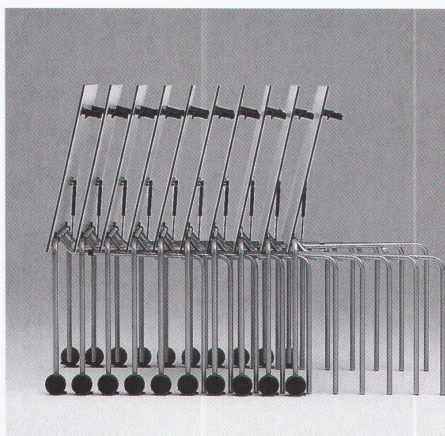
Im integrierten Workshop kann das Gelernte anhand eines eigenen Projekts praxisnah umgesetzt werden. Die Teilnehmer haben nach Abschluss des Seminars zusätzlich die Möglichkeit, eine Seminararbeit anzufertigen, die gesondert mit einem Zertifikat bewertet wird.

Neben Weiterbildungskursen organisiert spectromedia auch Architekturexkursionen. Vom 26. Dezember bis 3. Januar z.B. führt eine Architekturreise nach Berlin. Das reichbefrachtete Besichtigungsprogramm kann, jeweils am Vormittag, mit einem Workshop zum Thema «Photoshop für Architektur-Fotografie» kombiniert werden. www.spectromedia.ch

Masterstudiengang Stadtplanung

Die Fachhochschule Stuttgart, Hochschule für Technik bietet im kommenden Semester wieder eine Einstiegsmöglichkeit in den interdisziplinären Masterstudiengang Stadtplanung. Das Studium umfasst vier Semester, beginnt Mitte März und ist gebührenfrei. Bewerbungen sind bis 15. Dezember an die HfT zu richten. www.fht-stuttgart.de

67



Der multifunktionale Klapptisch S 1080 von Thonet ist rollbar und wird nie getragen. Eine neue Generation Möblierung überall wo konferiert, geschult oder gearbeitet wird. Mit einem Standardmass von L 80 x B 80 x H 74 cm lässt sich der Tisch zu beliebig grossen Anlagen addieren. Nach Gebrauch rollt man die Tische in die Ecke und schachtelt sie zusammen. Unser Beispiel zeigt links: 10 Tische Grundfläche 6,4 m², rechts: zusammengestellt nur noch 1,4 m². Design: Häberli & Marchand Generalvertretung CH: Seleform AG, 8702 Zollikon/Zürich Fon +41 1 396 70 10, Fax +41 1 396 70 11 seleform@seleform.ch, www.seleform.ch

THONET